

Wahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern

Am Superwahlsonntag morgen könnt ihr, sofern ihr in Berlin oder Mecklenburg-Vorpommern wahlberechtigt seid, nicht nur an der Bundestagswahl teilnehmen. In Mecklenburg-Vorpommern wird ein neuer Landtag gewählt. Glaubt man aktuellen Umfragen, ist die Wahl für die SPD und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig mit 40% schon so gut wie entschieden. Sollte die FDP es in den Landtag schaffen, wäre neben einem Fortsetzen der großen Koalition vielleicht auch ein Ampelbündnis denkbar. Je nachdem, wie stark der SPD-Sieg ausfällt, wären sogar auch Zweierbündnisse denkbar.¹

In Berlin wird das Abgeordnetenhaus neu gewählt. Auch hier dürfte es rechnerisch für eine Fortsetzung der Regierungskoalition reichen, ein rot-grün-rotes Bündnis. Der regierende Bürgermeister Michael Müller von der SPD wird sein Amt allerdings nicht weiter ausüben. Die neue Spitzenkandidatin der SPD ist Franziska Giffey, die im Mai dieses Jahres nach Plagiatsvorwürfen im Zusammenhang mit ihrer Doktorarbeit ihr Amt als Bundesfamilienministerin niederlegte.² Auch in Berlin führt die SPD in aktuellen Umfragen relativ deutlich.³ Giffey gilt im Vergleich zu vielen ihrer Berliner Kolleg:innen als konservativer. Die Forderungen der Initiative „Berlin autofrei“, die eine deutliche Reduzierung des Autoverkehrs anstrebt, bezeichnete Giffey als „wirklichkeitsfremd“.⁴ Eine Reform der Berliner Bauordnung, an der die Regierungskoalition zwei Jahre gearbeitet hatte, scheiterte zudem erst vor kurzem an der SPD. Die Reform hatte vor allem den Umwelt- und Klimaschutz im Blick. Die Absage der SPD kam, nachdem die wohnungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion sich zuvor mit Giffey abgesprochen hatte. Der baupolitische Sprecher der Grünen sprach daraufhin von einer „sich anbahnenden Ära Giffey.“⁵

Bereits jetzt hat Giffey zudem klargemacht, dass eine Vergesellschaftung von tausenden Wohnungen eine rote Linie für eine Neuauflage der aktuellen Regierung wäre.⁶ Neben der Wahl zum Abgeordnetenhaus und den Bezirkswahlen können die Berlinerinnen und Berliner morgen nämlich auch noch über einen Volksentscheid abstimmen, der auf die Initiative „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“ zurückgeht.⁷ Demnach soll der Weg für die Vergesellschaftung von gut 200.000 Mietwohnungen in Berlin freigemacht werden. Die Abstimmung wäre allerdings nicht bindend für die zukünftige Regierung in Berlin. Die Kosten

¹ <https://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/mecklenburg-vorpommern.htm>

² <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/giffey-ruecktritt-101.html>

³ <https://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/berlin.htm>

⁴ <https://www.tagesspiegel.de/berlin/berlins-spd-chefin-giffey-haelt-idee-einer-autofreien-stadt-fuer-wirklichkeitsfremd/27427242.html>

⁵ <https://www.tagesspiegel.de/berlin/gruene-sprechen-von-der-aera-giffey-berliner-spd-laesst-reform-der-bauordnung-platzen/27562986.html>

⁶ <https://www.rbb24.de/politik/wahl/abgeordnetenhaus/agh-2021/beitraege/berlin-giffey-enteignung-spd-linke-gruene-rote-linie.html>

⁷ <https://taz.de/Deutsche-Wohnen--Co-enteignen/!5784326/>

dafür beliefen sich laut der Initiative auf acht Milliarden Euro, der Berliner Senat geht von rund 36 Milliarden Euro aus.⁸

⁸ <https://www.rbb24.de/politik/wahl/volksentscheid-wohnen/beitraege/volksentscheid-berlin-deutsche-wohnen-enteignen-info.html>